

7. Ochsenwerder Bürgerrunde

Veranstalter: Unser Dorf erhalten e.V. (UDE)
05.03.2018, Gasthof Neudorf (Otto Garbs)



Zusammenfassung

53 Personen besuchten die Veranstaltung. Karsten Paulssen begrüßt die Teilnehmer, freut sich über das zahlreiche Erscheinen und stellt den UDe vor. Er weist darauf hin, dass der UDe seine Rolle bei der Ochsenwerder Bürgerrunde als Moderator, Multiplikator und Ansprechpartner sieht. Es ist eine Veranstaltung für den Ort- „von den Bürgern für die Bürger“. Gleichwohl ist der UDe bereit die Wünsche und Anregungen aus der Bürgerrunde, im Sinne eines Votums, weiter zu verfolgen und aktiv zu begleiten.

Karsten Paulssen berichtet kurz über die Erfolge seit der letzten Bürgerrunde u.a.:

- Die Baumstümpfe im Gehweg am Elversweg wurden entfernt.
- Am Marschbahndamm ist der Rückschnitt erfolgt.

Nachfolgende Themenkomplexe wurden in der 7. Ochsenwerder Bürgerrunde angesprochen, erläutert und diskutiert:

1. Ochsenwerder wächst und entwickelt sich:

- Neue Siedlung Avenberg: Viele der Wohneinheiten in der neuen Siedlung sind bereits bewohnt. Das Gebiet wächst.
- Entwicklungsgebiet Butterberg: Für die Planungen im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs gab es einen Siegerentwurf, der noch überarbeitet werden muss. Das Ude-Projekt „Weg zwischen den Elben“ wurde in allen Entwürfen berücksichtigt. Inhaltlich gibt es darüber hinaus für die Öffentlichkeit noch keinen neuen Sachstand.
- Für künftige Entwicklungen in Ochsenwerder wäre es wünschenswert, eigene Vorstellungen für die Gestaltung des Ortes und der einzelnen Bebauung in Abstand und Höhe ggf. durch einen Architekten mit einbringen zu können. Ein Problem ist, dass derzeit die Flächen an Investoren gehen, die möglichst viel Bebauung auf wenig Land durchsetzen wollen.
- Zur Erläuterung der Streichung von Potenzialflächen aus dem Wohnungsbauprogramm in Ochsenwerder muss die Politik noch einen Infoabend veranstalten. Die Potenzialflächen waren durch die Stadtwerkstatt Ochsenwerder ausgearbeitet worden. Der Infoabend soll in Vorbereitung sein.
- Eine Diskussion über die weitere Entwicklung und Bebauung Ochsenwerders entstand, wobei insbesondere der dann zunehmende Verkehr angesprochen wurde. Hingewiesen wurde auch auf den großen Konsens der Stadtwerkstatt, die mit vielen Teilnehmern sehr demokratisch die Potenzialflächen entwickelt hat und jedem Bewohner Ochsenwerders offen stand. Als Basisidee sollte die Kernentwicklung Ochsenwerders einem Wildwuchs entlang der Deichstraßen entgegen wirken. Damit Sichtfenster und Baulücken entlang der Deichstraßen nicht zugebaut werden und der Charakter der Vier- und Marschlande erhalten bleibt sind Regelungen für den Bau entlang der Deiche notwendig. Bebauungspläne sind hier das Instrument der eindeutigen Festlegung.
- Die Entwicklung Ochsenwerder hinkt gegenüber den anderen Orten der Vier- und Marschlande eine Generation zurück, da Ochsenwerder als letztes ans Siel angeschlossen wurde. In den anderen Gebieten gemachte Fehler sollten hier bei uns nicht wiederholt werden und vermieden werden.

2. Verkehr

- Aus der Runde wurde angeregt, den Hauptdeich wieder für 60 km/h freizugeben, um so den Verkehr dorthin zu ziehen. Das ist allerdings nicht möglich, da 60 km/h nur zulässig sind, wenn an beiden Straßenseiten Fuß- und Radwege vorhanden sind.
- Das Parken von Autos entlang der Ochsenwerder Landstraße/Ochsenwerder Landscheideweg wurde kontrovers diskutiert. Es ist gefährlich, da hinter jedem Auto ein Kind hervorkommen kann und bringt durch ständiges Bremsen und Anfahren Lärm und Schadstoffe. Andererseits verringert es die Geschwindigkeit und reduziert den Krach der durch Schlaglöcher und den schlechten Straßenzustand entsteht. Eine „richtige“ Lösung scheint es nicht zu geben. Tempo-Sys-Geräte wären wünschenswert, ebenso mehr Geschwindigkeitskontrollen. Darüber hinaus müssen sich die Anwohner wegen des Straßenzustandes immer wieder an Wegewart, Melde-Michel und Regionalausschuss wenden.

Melde-Michel <http://www.hamburg.de/melde-michel/>

Wegewart Hr. Krautzig, Tel. 428 91 25 53 bei akuten Straßenschäden.

- Es wird angeregt Verkehrsnebenflächen künftig so herzustellen, dass kein erhöhter Pflegeaufwand notwendig ist (keine Fugenverkrautung).
- Die Buslinien 120 und 124 fahren seit geraumer Zeit nicht mehr bis zum ZOB sondern enden am S-Bahnhof Rothenburgsort. Da diese Situation noch bis 2022 andauern soll, ist erheblicher Widerstand aufgekommen. Es wurde eine Alternativstrecke über Hammerbrook angesprochen und die Vermutung geäußert, dass der Betreiber des ZOB über jeden eingesparten Bus froh ist, da dort Platzmangel herrscht. Argumentationshilfe unsererseits könnte auch der Umweltaspekt sein. Eine direkte Anbindung der Linien 120 und 124 ist aus Sicht der Bügerrunde jedenfalls einzufordern. Die Kirchwerder Landfrauen haben eine Unterschriftenliste initiiert, die in der kommenden Woche im Regionalausschuss (Di. 13.03.2018, 18 Uhr, Schule Fünfhausen) übergeben werden soll und in der Versammlung zur Unterschrift herumgereicht wurde.
Alternativ ist eine 100% abgestimmte Umsteigebeziehung zwischen aufeinander wartende Busse der Linien 3 und 120/124 für beide Richtungen vorstellbar. So ist eine barrierefreie, wettergeschützte und vor allem sichere Fahrt auch von „schwachen“ Fahrgästen möglich.

3. Dorfkern Ochsenwerder „wohnen-fahren-parken“

- Das Thema des Verkehrs und des Parkens am Ochsenwerder Kichendeich und Alter Kirchdeich ist bereits mehrfach erörtert worden, ohne bisher eine Lösung gefunden zu haben. Mit der CDU- Fraktion soll eine Begehung erfolgen, um die Problematik in den politischen Raum zu geben. Es wird jedoch keine einfache Lösung geben.
- Der Kreuzungsbereich Ochsenwerder Kirchendeich/Alter Kirchdeich/Eichholzferlder Deich und der Bereich vor „Rieges Gasthof“ wird als unübersichtlich und unaufgeräumt empfunden. Das lenkt vom eigentlichen Straßengeschehen ab. Hierfür könnten der Wegewart oder „Stadt-Land-Fluss“ direkt angesprochen werden. Letztere versuchen sicherlich nur, den Verkehr in diesem Bereich zu verlangsamen.

4. Windkraft

- Zurzeit werden die Zufahrten für die letzten beiden Anlagen gebaut.
- Die BI-W-O hatte als letzten Punkt zur Verbesserung der Situation für die Bevölkerung noch eine bedarfsgerechte Befeuerung der Anlagen auf der Agenda. Da Ochsenwerder zu nahe am Flughafen liegt, wird es dafür jedoch seitens der Flugsicherung wahrscheinlich keine Genehmigung geben.

5. Verschiedenes

- Thomas Sannmann stellt sein Biogarten-Projekt kurz vor. Er verlegt seine Biogärten vom Hof Eggers nach Ochsenwerder, in den Bereich hinter dem Wendehammer des Alten Kirchdeichs. Auf seinem Grund wird er eigene Parkplätze für seine Gärtner anlegen.
- Für den 25. März ist in Ochsenwerder ein gemeinsamer Müllsammeltermin angesetzt. Wer sich daran beteiligen möchte kann sich unter hansen.astrid@gmx.de melden.
- Es wird nochmal auf die Möglichkeit hingewiesen, Termine auf der www.ochsenwerder.de zu veröffentlichen.

8. Termine

- 13.03.2018, 18 Uhr Regionalausschuss, Schule Fünfhausen
- 07.05.2018, 20 Uhr Heimatring Ochsenwerder, Otto Garbs, Dorferbogen 42
- 03.09.2018, 19 Uhr 8. Ochsenwerder Bügerrunde, Otto Garbs, Dorferbogen 42